

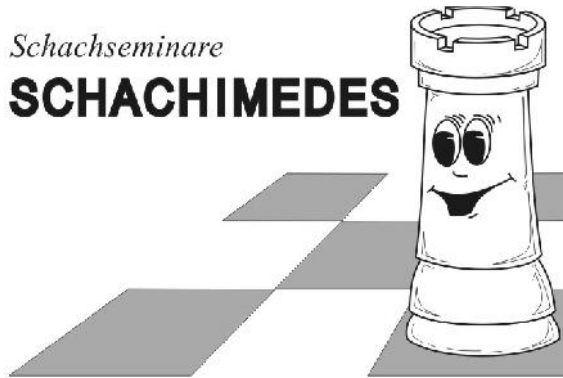
Frühling/Sommer 2017

SCHACHIMEDES-JOURNAL

Das Magazin für Hobby- und Genuss-Schachspieler

Schachseminare

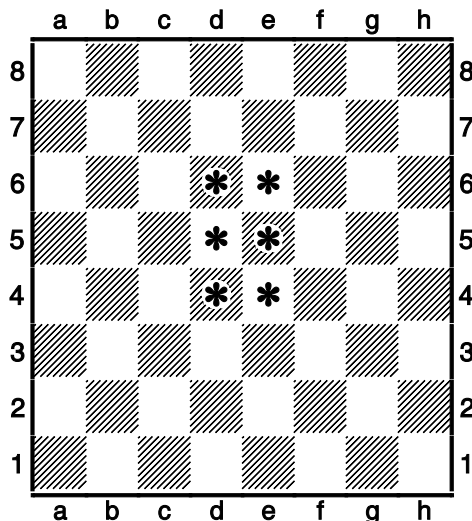
SCHACHIMEDES



Dr. Martin Stichlberger

Internet: www.schachimedes.at Mail: stichl@schachimedes.at

BONUS-SPIEL:



Die Herausforderung für logische Denker!

Aufgabe:

Setze auf den gekennzeichneten Feldern Figuren so ein, dass der schwarze König patt ist.

Die Stellung muss legal sein!

Bei richtiger Lösung verbilligt sich der Preis in der Frühjahrs-Sommer-Saison 2017: bei Schach-Samstagen auf €70,- (statt €75,-), bei Wochenenden auf €110,- (statt €120,-) [Lösung Bonus-Spiel Herbst 2016: Der Tc8 (umgewandelter Bauer) hat auf seinem Weg sD und sT geschlagen. Schwarz darf nicht rochieren, weil er schon rochiert haben muss.]

Liebe Hobby- und Genuss-Schachspieler!

Überschwänglich bedankte sich Leser Nino. D.: „Die Ein-Minuten-Partie aus dem letzten Schachimedes-Journal war das Beste, was mir seit Jahren untergekommen ist!“ Genau so soll es sein: Möge jeder an irgendeinem Teil des Journals Freude haben!

Diesmal gibt es eine immens lehrreiche **Hobbyspieler-Partie** (mit *Selbstvernichtung*), tragikomische *Selbstfaller* aus dem **Kuriositäten-Schatzkistchen** sowie mystische „*Selbst-Begräbnisse*“ aus der **Wunder-Datei**.

Wer gar zu einem Seminar kommen will, kann im **aktuellen Seminarprogramm** (Heftmitte) aus drei großartigen Seminaren aussuchen, darunter der ewige Klassiker „Wie gewinne ich eine gewonnene Partie?“, vielleicht das wichtigste Seminar des gesamten Schachimedes-Programms.

Wenn Ihnen das Schachimedes-Journal gefällt (und auch wenn nicht), empfehlen, schicken, mailen Sie's weiter!

Ihr Schachimedes

➔ Sie wollen das Journal per E-Mail bekommen? Bitte Mail an: stichl@schachimedes.at

Inhaltsverzeichnis:

Bonusspiel	1
Vorwort, Inhaltsverzeichnis, Impressum	2
Hobbyspielerpartie	3
Seminarausschreibung Frühjahr/Sommer 2017....	6
„Schach nach Wunsch“	7
Seminarorte, Preise	8
Ferien-Schachcamp	9
Aus meinem Kuriositäten-Schatzkistchen	10
Aus meiner Wunder-Datei	11
Quattro-Training	12



Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich, sowie Copyright an sämtlichen Texten:
Dr. Martin Stichlberger, 1160 Wien, Thaliastraße 159/8; Tel. (01) 493-18-04

Lösung Seite 10:

1...Dxb2+!! Auf 2.Kxb2 folgt Tb3+ 3.Ka1 Ta8+

Lösungen Quattro-Training (Seite 12):

1) 1.Dxf6! Auf 1...Dxf6 (oder Txf6) folgt 2.Te8+ Kc7 3.Tc8#

2) 1.Dxd4! Auf 1...Sxd4 folgt 2.Sf6+ Kf8 3.Lh6#

3) 1.Txc6! Auf 1...bxc6 (oder Dxc6) folgt 2.Dd4 mit Matt auf h8 (gefesselter Bf7!)

4) 1.Txd4! Auf 1...cxd4 (oder exd4) folgt 2. T(x)e5+ Kxg4 3.h3#

Die Hobbyspielerpartie

Die Schachkomödie zum Trainieren und Lernen

Wir begleiten wieder mit ausgiebigen **Schachimedes-Tipps** einen (anonymisierten) Hobbyspieler (Weiß) durch eine Turnierpartie, die heuer im Wien gespielt wurde. Ein wunderbares Lehrbeispiel dafür, wie man sich durch falsche Abtäusche selbst vernichten kann - ohne einzigen kombinatorischen Fehler. Unser Held versäumt zudem auch noch, rechtzeitig auf zähe Verteidigung umzuschalten, die noch vieles retten hätte können. Motto: Vom Abtausch zur Agonie!

Eignet sich bestens als **Lehrbeispiel** im Schulschach oder am Klubabend!

TIPP: Die Partie samt Kommentaren gibt's auch im pgn-Format zum Herunterladen und **bequemen Nachspielen** am Computer: www.schachimedes.at

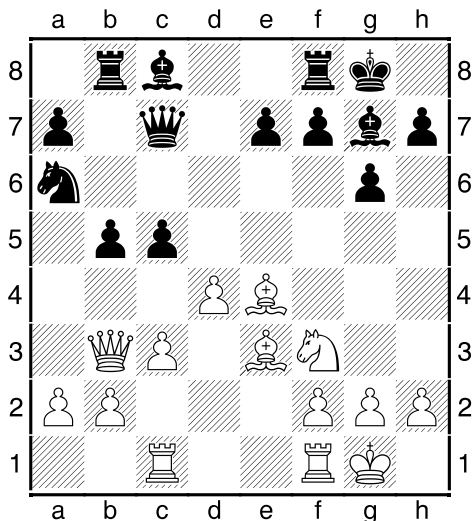
Weiß: HOBBYMANN (ca. 1300 Elo)

Schwarz: PROFITEUR (ca. 1400 Elo)

Wien 2017

1.e4 d6 2.d4 Sf6 3.Sc3 g6 4.Lc4 Lg7 5.Sf3

Sxe4 Der sogenannte Gabeltrick. Weiß reagiert auf durchaus sinnvolle Art und behält sich den Läufer. Auch Lxf7 wäre hier möglich. **6.Sxe4 d5 7.Ld3 dxe4 8.Lxe4 Sa6 9.0-0 c5 10.c3 Dc7 11.Le3 0-0 12.Db3 Tb8 13.Tac1 b5** In dieser Stellung beginnen wir unsere Forschungen!



STELLUNGSEINSCHÄTZUNG:

Weiß kann mit seiner Eröffnung sehr zufrieden sein, er steht leicht besser.

- 1) Weiß besitzt das Zentrum.
- 2) Weiß ist besser entwickelt als der Gegner.

3) Alle weißen Leichtfiguren stehen gut.

4) Die Türme haben noch Verbesserungspotential, die sind nun dran!

5) Der Gegner hat einen schlechten Sa6.

6) Lästig ist das Vis-à-vis von Db3 und Tb8.

SCHACHIMEDES-Tipp: Wenn nichts Konkretes zu tun ist, verbessere deine schlechteste Figur!

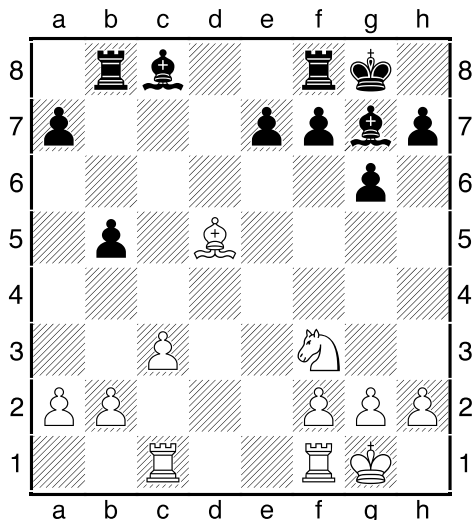
Es droht überhaupt nichts Direktes, man kann sich also ruhig weiterentwickeln, etwa mit Tfe1. Vom gegnerischen Anreißen am Damenflügel darf man sich nicht schrecken lassen. Stattdessen fasst Weiß, wohl aus Respekt vor dem schwarzen Vorstoß, den Entschluss, einiges abzutauschen.

SCHACHIMEDES-Tipp: Versuche vor Abtauschen, die danach entstehende Stellung zu visualisieren, und schätze sie ein!

14.dxc5?! Das löst zwar jeglichen Druck auf das (ohnehin gut gedeckte) weiße Zentrum, verhilft aber dem schlecht stehenden Sa6 mit einem Satz zur Freiheit.

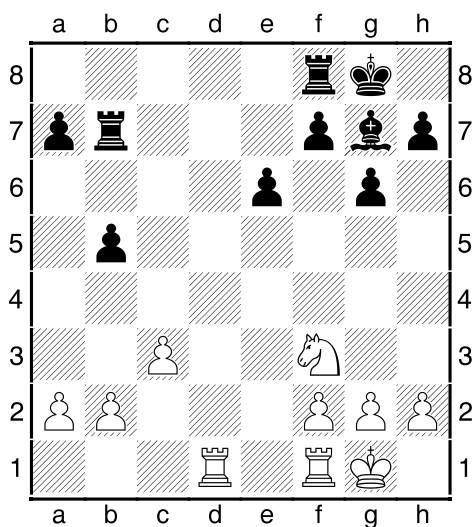
SCHACHIMEDES-Tipp: Wenn gegnerische Figuren schlecht stehen, Sorge dafür, dass sie dort stehen bleiben!

14...Sxc5 15.Lxc5 Die Konsequenz. Schade um den Läufer! **15...Dxc5 16.Dd5?** Aus Angst vor der gegnerischen Dame wird auch noch diese getauscht. **16...Dxd5 17.Lxd5**



SCHACHIMEDES-Tipp: Nach einem großen Abtausch die Stellung völlig neu bewerten und alles Bisherige "löschen"! Wir ziehen Bilanz - was hat Weiß mit den letzten vier Zügen angestellt?

- 1) Das weiße Zentrum: verschwunden.
 - 2) Die bessere Entwicklung: verschwunden.
 - 3) Das schwarze Läuferpaar hat in der offenen Stellung beträchtliche Wirkung.
 - 4) Der weiße Springer hat keinen Stützpunkt - die schlechteste aller vier Leichtfiguren.
 - 5) Der Vorstoß b5-b4 mit Zerstörung der weißen Bauern hängt in der Luft ("Minoritätsangriff"); Tb8 und Lg7 stehen dafür optimal. Schwarz steht deutlich besser.
- 17...Lb7?!** Trennt sich unnötig vom Läuferpaar. **18.Tcd1 e6 19.Lxb7 Txb7**

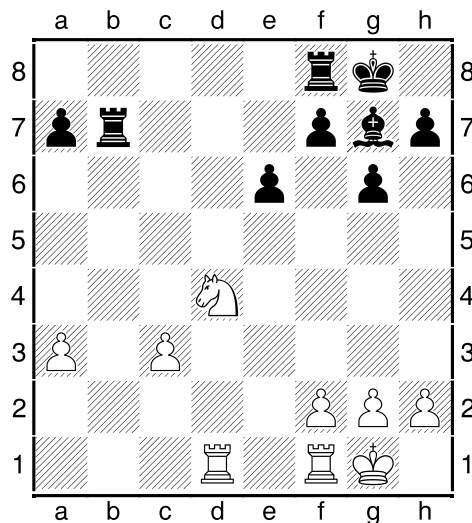


Durch die ungenauen letzten Züge von Schwarz dürfen wir wieder vorsichtig optimistisch sein. Größter Vorteil: Wir besitzen die d-Linie, noch dazu die einzige offene Linie am Brett! Und die schwarzen Türme stehen unglücklich, da sie nicht opponieren können. Aber noch immer hängt der furchtbare Vorstoß b5-b4 wie ein Damokles-Schwert über uns.

SCHACHIMEDES-Tipp: Finde die Vorteile der eigenen Stellung heraus und versuche, diese zu betonen und energisch auszunutzen! **20.Sd4?** Gut gemeint und überaus nachvollziehbar, entspricht aber nicht den Erfordernissen der Stellung. Sofort musste auf der d-Linie verdoppelt werden zB 20.Td2 (dies deckt gleichzeitig den Bb2) 20...b4 21.cxb4 Txb4 22.b3 a5 23.Tfd1 a4 24.Sd4 und man spielt noch einigermaßen mit.

20...b4! Sehr stark! **21.a3?!** Demnächst wird sowieso ein Bauer am Damenflügel verlorengehen. Besser man hält sich gar nicht lang mit der Verteidigung auf, sondern strebt schnellstens Aktivität im Endspiel mit einem Minusbauern an! Ewa ein Luftloch mit g3. Zu überlegen war allenfalls, den Bauern so zu opfern: 21.c4 Td8 22.Sb3 Txd1 23.Txd1 Lxb2 24.c5, dann hätte man wenigstens einen Freibauern.

21...bxc3 22.bxc3



22...Lxd4? Ein miserabler Abtausch. Nun kommt Weiß ins Doppelturmenspiel, das immer Remis-Chancen bietet. Schwarz hätte weiter Druck auf die schwachen Bauern machen müssen, etwa Tc8, Td8 oder Tb2.

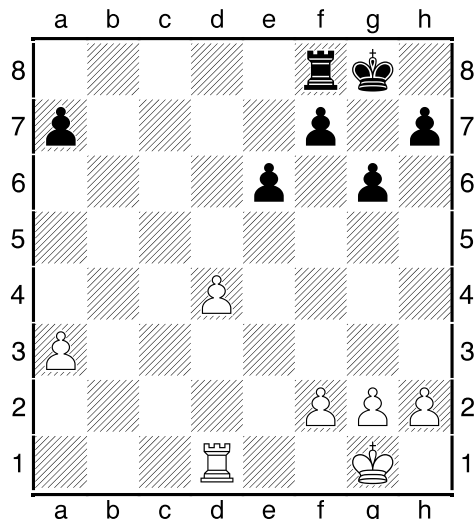
23.cxd4? Oh no! Damit wird der aktive weiße Turm zu einem passiven!

SCHACHIMEDES-Tipp: Oberstes Gebot für Turmenspiele: Aktivität, Aktivität, Aktivität! 23.Txd4 war viel besser.

23...Tb3 24.Ta1? Noch passiver!

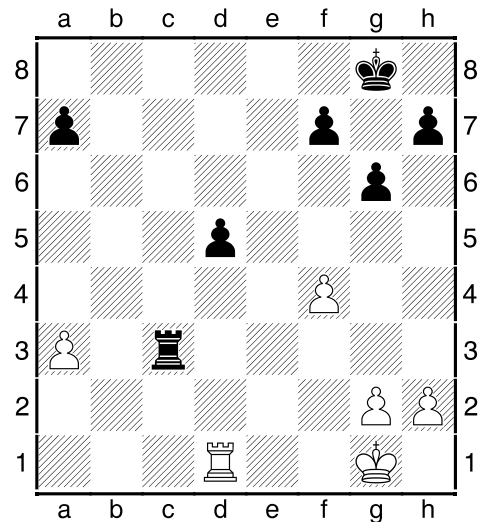
SCHACHIMEDES-Tipp: In schlechten Stellungen die Psyche umpolen! Nicht in Depression verfallen - der Fehler ist schon Vergangenheit! Nun auf Zähigkeit umschalten und nach Rettungschancen Ausschau halten!

Überlegung: Die passive Verteidigung wird wegen der beiden Schwächen a3 und d4 nicht halten. Daher muss Weiß einen Bauern opfern und dafür die Aktivität der Türme maximal steigern! **24...Td3?** Natürlich musste der zweite Turm aktiviert werden, z.B. Td8, Tc8 oder Tb8 - alles ist besser als der Partiezug! **25.Tfd1! Txd1+ 26.Txd1**



SCHACHIMEDES-Tipp: Stellung neu einschätzen! Für Einzel-Turmenspiele gelten wieder andere Gesetze. Aktivität bleibt immer vorrangig! Als Hoffnung rufen wir uns das Bonmot in Erinnerung: "Alle Turmenspiele sind remis!"

26...Tc8 27.d5? Gute Idee (nämlich die d-Linie zu öffnen), aber schlechte Ausführung (Grundlinienmatt). **27...exd5 28.f4?!** Noch ein schwacher Bauer mehr! Erstaunlich: Das kaltblütige Kf1 bietet immer noch große Remis-Chancen: 28.Kf1 Tc3 29.Txd5 Txa3 30.Td8+! Kg7 31.Ta8 Idealstellung - siehe Anmerkung zum nächsten Zug! **28...Tc3**



29.Ta1?? Oh nein!!! Erst jetzt ist alles verloren! Fast selbstverständlich war 29.Txd5! Txa3 30.Td8+! Kg7 31.Ta8 Und nun ist der Turm HINTER dem Freibauern - die lehrreiche Idealstellung. Remis in Reichweite! MERKSATZ: Türme hinter die Freibauern! Darüber wurden ganze Bücher geschrieben. **29...Kg7?** Zu automatisch. Gibt Weiß noch immer die Chance, in die obige Variante zu kommen. Sehr gut war 29...Td3.

30.Kf2? Natürlich musste Td1 versucht werden, z.B. 30...Tc5! So hat Schwarz größere Gewinnchancen, obwohl der Turm nicht optimal steht. (30...Txa3 31.Txd5!) 31.Kf2 Kf6 32.Td4.

30...Kf6 Jetzt ist das Turmenspiel nicht zu retten, wenn Schwarz halbwegs ordentlich spielt. **31.a4 a5 32.g3 Tc2+ 33.Ke3 Txb2 34.Kd4 Td2+ 35.Kc5 d4 36.Kb5 d3 37.Kxa5 Tb2 38.Td1 d2 39.Ka6 Kf5 40.a5 Ke4 41.Ka7 Ke3** und Weiß gab auf. **0-1**

FAZIT: Die Niederlage ist so lehrreich, dass sie dreimal so viele Siege bringen wird!

SEMINARPROGRAMM FRÜHJAHR/SOMMER 2017

Schachsamstage

Löcher am Brett

Neuaufgabe des Positions-Klassikers!

22. April 2017 (Nr. 1716)

Samstag, 22.4.2017, 9:30 bis 18:00 (Gelegenheit zu Mittagessen und Kaffeepause)

Hotel Restaurant Sophienalpe

Positionsspiel-Training: Löcher erkennen und ausnutzen!

Ein „Loch“ ist ein Feld, das von Bauern nicht mehr angegriffen werden kann. Dort fühlen sich unsere Figuren besonders wohl. Im Idealfall kriechen alle Figuren über solche Löcher in die geschwächte gegnerische Stellung. Schon die Suche nach diesen Löchern ist spannend – man muss einen Blick dafür haben! Jeder kleine Bauernzug kann ein großes Loch schaffen. Wir trainieren: Löcher erkennen, Löcher besetzen und diesen Vorteil dann kombinatorisch auszunutzen. Ein faszinierendes Seminar für passionierte und angehende Positionsspieler.

Das Geheimnis der ungleichen Läufer

17. Juni 2017 (Nr. 1724)

Samstag, 17.6.2017, 9:30 bis 18:00 (Gelegenheit zu Mittagessen und Kaffeepause)

Hotel Restaurant Sophienalpe

„Ungleiche Läufer, immer Remis“, das hat man im Gedächtnis. In der Tat, Endspiele mit ungleichfarbigen Läufern bieten geniale Remis-Chancen. Was kaum jemand weiß: Im Mittelspiel ist alles anders - da haben ungleichfarbige Läufer ein enormes Angriffspotential! Wir machen uns diese Eigenheiten der „ungleichen Läufer“ für die Praxis zunutze und üben:

- a) im Mittelspiel sofort aufzureißen und wild anzugreifen, bevor es der Gegner tut;
- b) bei Bedarf richtig ins Endspiel abzuwickeln, um schlechte Stellungen bequem zu retten;
- b) Endspiele mit bis zu drei Bauern auf magische Weise Remis zu halten;

Ein Seminar mit vielen kaum bekannten strategischen und kombinatorischen Elementen!



Warum gerade ein Schachimedes-Seminar?



Exakte Seminarbeschreibung	Präzise Organisation	Persönliche Betreuung
Bestens bewährte, vielfältige Trainingsmaterialien	Gemütliche, humorvolle Atmosphäre	
Kurzweiliger Vortrag mit Computer und Beamer	Training in Kleingruppen	
Ausgiebige Tipps in Bezug auf Ihren eigenen Spielstil	Wohlfühlen mitten im Grünen	

SEMINARPROGRAMM FRÜHJAHR/SOMMER 2017

Wochenendseminar

Sonnige Mai-
Tage direkt auf
der Schwaig!

Wie gewinne ich eine gewonnene Partie?

26.- 28. Mai 2017 (Nr. 1721)

Von Freitag, 26.5.2017, 18:30, bis Sonntag, 28.5.2017, 14:00.

(Einstiegsmöglichkeit für jene, die am Freitag noch nicht können: Samstag, 9.15 Uhr)

Alpengasthof Enzian, Mönichkirchner Schwaig (Plätze beschränkt, bitte rechtzeitig anmelden!!)

Hadern Sie oft kopfschüttelnd nach der Partie: „So etwas verlier’ ich noch?“ Was nützt das zuvor meisterliche Spiel, wenn man die erreichte Gewinnstellung nicht gewinnt!

Wir trainieren, materielle und positionelle Vorteile mit traumhafter Sicherheit zu verwerten! Abwicklungstricks, Verwertungstechnik, Erkennen und Ausschalten jeglichen Gegenspiels, Faustregeln, Nervenstärke, psychologische Einstellung.

Der „**ewige Klassiker**“ (endlich wiedermal im Programm), der Ihnen dazu verhilft, eine fatale Schwäche gezielt auszubügeln und in Zukunft die verdiente Ernte sicher einzufahren.

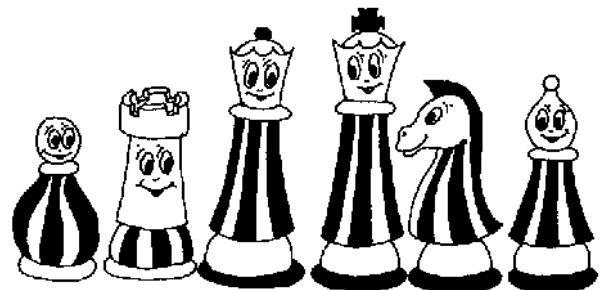
Und zu jeder Zeit ... :

SCHACH NACH WUNSCH

Für Spezial-**Privattraining**, **Einzeltraining** oder alle **Gruppen** (Freundeskreise, Vereine, Betriebe, Trainingsgemeinschaften), die unter sich bleiben wollen:

**Nutzen Sie meine bestens erprobten
Unterlagen und stellen Sie Ihr eigenes
Seminarprogramm zusammen!**

Inhalt, Ort und Dauer nach Vereinbarung,
z.B. als **Klubabend-Programm** oder als
ganzer **Intensiv-Trainingstag**.



Über 50 (!) Themen zur Auswahl auf → www.schachimedes.at

Kosten: €55,- pro Stunde (bei Mindestbuchung von 3 Stunden)

Beispiel: Thema „Angriff auf der h-Linie: In 7 Schritten zum Matt!“,
15 Personen, ein Abend á 3 Stunden. Kosten pro Person ergo nur: €11,-.

SEMINARPROGRAMM FRÜHJAHR/SOMMER 2017

Seminarorte, Preise

Schach-Samstage:

Restaurant Sophienalpe 1140 Wien

Im Wienerwald, nur wenige Minuten vom Stadtrand entfernt; erreichbar mit PKW (Neuwaldegg/ Exelbergstraße bzw. Mauerbach) und Postautobus (ab Endstation 43er). Gemütlicher Seminarraum, gute Küche, bequeme Spazierwege zum Frischlufttanken.

Seminarpreis: € 75,-

*Bei gelöstem **Bonus-Spiel** (Seite 1): € 70,-
Familienermäßigung für jeden weiteren teilnehmenden Familienangehörigen: € 50,-*

Wochenend-Seminar:

Alpengasthof Enzian Mönichkirchner Schwaig

Nur eine Autostunde ab Wien, problemlose Zufahrt bis zum Haus. Öffentlich: Bahnhof Aspang. Prachtvolle Lage mitten auf der sonnigen Schwaig umgeben von Wiesen und Wald. Wintergarten mit tollem Ausblick als Seminarraum. Kulinarische Spezialitäten!

Seminarpreis: € 120,-

*Bei gelöstem **Bonus-Spiel**: € 110,-
Familienermäßigung: € 75,-
Quartier bitte direkt vor Ort zahlen:
Einzelzimmer+Vollpension pro Tag € 60,-*

Anmeldung am liebsten **per E-Mail**: → stichl@schachimedes.at

Oder per Post oder unbürokratisch **telefonisch** (01/493 18 04).

→ Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt! Reservieren Sie daher bitte Ihren Seminarplatz so bald wie möglich, spätestens bis eine Woche vor Beginn des jeweiligen Seminars!

Der Seminarleiter

Dr. Martin Stichelberger, Jahrgang 1960; Jurist

- **Schachlehrer, Schachtrainer und Turnierspieler** (Leitet seit 1977 Schulschachkurse, seit 1991 Schachseminare und Ferien-Schachcamps.)
- **Schachjournalist** (KURIER-Schachkolumnist von 1989-2006; WM-Berichterstattung)
- **Coach**: Betreuer des Damennationalteams: Olympiade Moskau 1994 und Europa-meisterschaft Batumi 1999. Betreuer von Jugendmannschaften bei Turnieren im In- und Ausland. Als Coach 9-facher Österreichischer und 21-facher Wiener Schülerligasieger.

Spezialist für die Gedankengänge von Schachschülern und Hobbyschachspielern:

**„Was für einen Großmeister richtig ist,
kann für einen Hobbyspieler die sichere Niederlage sein!“**



Für Wissbegierige:

- Eröffnungsfallen
 - Endspielkniffe
 - Traumkombinationen
 - Schachtricks von A-Z
 - Erfolgreicher Mattangriff
 - Tipps zum eigenen Spielstil
 - Spezialtraining durch österr. STAATSMEISTERINNEN!
- Training in Kleingruppen, die nach Alter und Können zusammengestellt werden.

Für Spielhungrige:

- Simultan und Blindsimultan
 - Spaß am Riesenschach
 - Ranglistenspiele
 - Schach dem Computer
 - Blitzturniere, Tandem
 - Mannschaftsturniere
 - Walzen-, Würfel-, Lochschach
 - Rätsel- und Märchenschach
 - Großes Abschlussturnier
- Eigene Mädchenwertung bei Turnieren!

SCHACHIMEDES-FERIENCAMP

für 10- bis 18-Jährige

Für jede Spielstärke, vom ANFÄNGER bis zum CHAMPION.

Neben dem Schach bleibt genug Zeit für Sport, Spiele und Abenteuer: Schatzsuche, Rätsel-Rallye, Nachtwanderung, Lagerfeuer, Waldspiele, Fußball, Tischtennis ...
Verlässliche Betreuung rund um die Uhr!

Termin 1: 2. - 8. Juli 2017

Termin 2: 26. August - 1. Sept. 2017

Mönichkirchen am Wechsel

Großschönau / Waldviertel

Preis: € 375,- (Vollpension, Schachtraining, Betreuung), Geschwisterermäßigung € 325,-

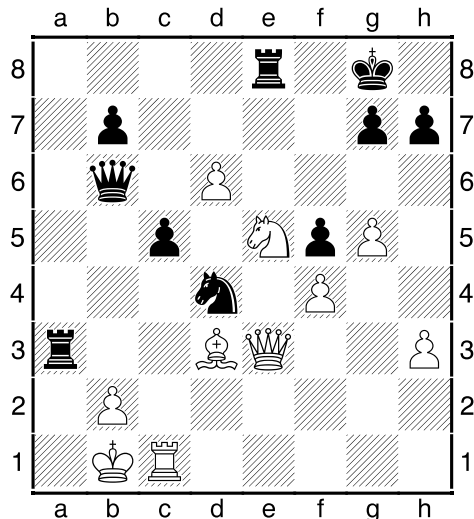
Campleitung: Dr. Martin Stichlberger mit seinem bewährten Schachtrainerteam
(inkl. österreichischen Damenstaatsmeisterinnen).

Ausführliche Infos und detaillierte Ausschreibung auf www.schachimedes.at

Aus meinem Kuriositäten-Schatzkistchen

Warum ein Glanzzug zum „Blunder of the year“ gewählt wurde ...

Tragikomödie in 6 Akten



*Sztern (Weiß) –
Lundquist (Schwarz, am Zug)
Australien 1983*

Akt 1: Schwarz am Zug hat die Qualität mehr und starken Angriff, doch eine weiße Drohung ist äußerst unangenehm: **2.Lc4+**. (Das würde auch auf das naheliegende 1...Tea8 folgen.) Im Raum schweben dann die Mattmotive 2...Kf8 3.Sd7# bzw. 2...Kh8 3.Sf7+ Kg8 4.Dxe8#. (Nach 2.Lc4+ müsste Schwarz demnach 2...Se6 ziehen, was nach 3.d7 Td8 4.Sd3! glatt verliert.) Daher ist zu überlegen, mit **1...Txd3 2.Dxd3 Dxd6** Material zurückzugeben, aber dann hat Weiß nach **3.Dc4+** ganz schöne Initiative.

Akt 2: Schwarz entschließt sich daher, obwohl er am Zug ist, ein Remis anzubieten.

Akt 3: Weiß beherrscht die Regeln und sagt daher: „Ich will noch einen Zug sehen!“ Auch nach dem Zug bleibt ja das Remisangebot aufrecht!

Akt 4: Schwarz verfällt wieder in Nachdenken, denn nun muss er ja zumindest einen halbwegs guten Zug zu finden, denn sonst würde Weiß das Remisangebot nie annehmen!

Akt 5: Er findet (und macht) tatsächlich einen „halbwegs“ guten Zug, nämlich einen - der zu Matt in wenigen Zügen führt! **FRAGE: Wie lautet dieser Zug?** (Lösung Seite 2)

Akt 6: Weiß, völlig perplex über den Zug, gibt auf, ohne daran zu denken, dass er noch immer das Remisangebot annehmen könnte.

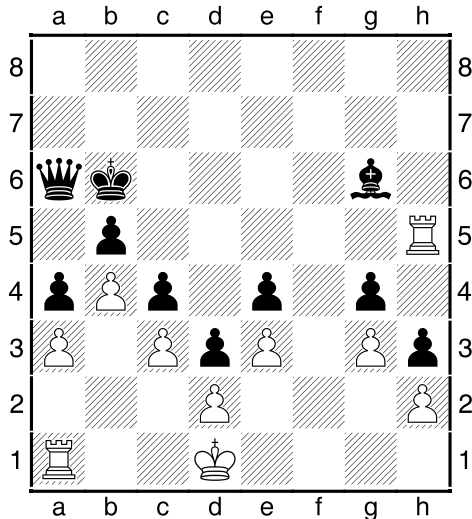
„Blunder of the year“:

Der Zug war großartig, aber das Remisangebot und die Aufgabe ein „Doppel-Blunder“!

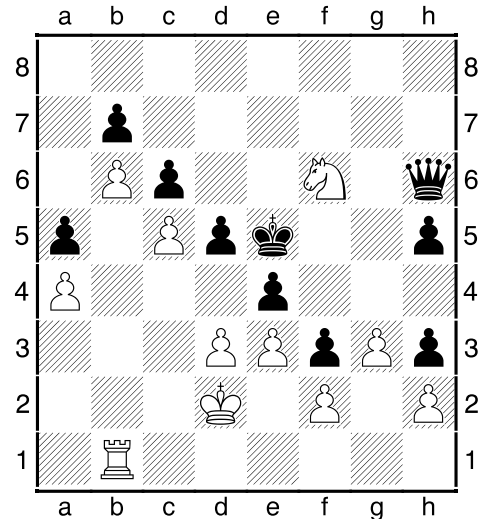
Aus meiner „Wunder-Datei“

Die mystischen Selbst-Begräbnisse des Josef Hasek (1897-1981)

Wer unter Klaustrophobie leidet, sollte lieber nicht bis zu den skurrilen Schlussstellungen vordringen. Weiß am Zug hält jeweils remis (Studien J. Hasek, 1951). Für Computer gänzlich unlösbar; sie haben keine Chance zu erkennen, dass die Schlussposition remis ist.



Weiß hat deutlich Material weniger, die Forderung nach Remis verwundert sehr. Der erste wahnwitzige Zug sei verraten; würden Sie ihn selbst vorschlagen, würden Sie für verrückt erklärt: **1.Tf5!!** (Auch das noch!) Zermartern Sie sich das Hirn, wie Weiß nach 1...Lxf5 noch Remis erzwingt!



Kann Schwarz aufreißen, wird die Dame zum Monster. Und der Springer in größten Schwierigkeiten! Also: Zuerst muss die Bauernstellung verriegelt werden (bitte um Präzision!), dann beginnt die Flucht vor der Dame, die natürlich über a6 eindringen will! Nun kennt man ja den Trick bereits!

(Lösungen ganz unten)



SCHACH-HUMORESKE:

Zwei Frauen unterhalten sich:

- „Meine schönsten Stunden verdanke ich dem Schach.“
- „Sie spielen Schach?“
- „Ich nicht, aber mein Mann.“

Lösungen:

A) **1.Tf5!!** Verstellt einen Moment lang die f-Linie. **1...Lxf5 2.Ke1 Dc8** Einfacher Gewinnplan: Die Dame soll über die f-Linie eindringen. **3.Kf2 Df8 4.Th1!!!** Überirdisch! (4.Tf1? Le6+ 5.Kg1 Df3!) 4...Le6+ 5.Kg1 Unglaublich. Bleibt die Dame in der f-Linie, ist Weiß patt, doch anders kommt Schwarz nicht weiter.

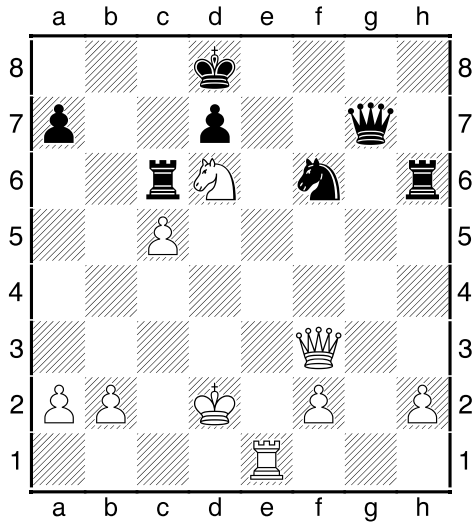
B) Dieselbe Idee, nun diagonal: **1.Sg4+!! hxg4 2.d4+ Kf5 3.Th1!! Df8 4.Ke1 Da8 5.Kf1 Da6+ Kg1.** Entweder die Dame verlässt die Diagonale, oder Weiß ist patt.

QUATTRO-TRAINING

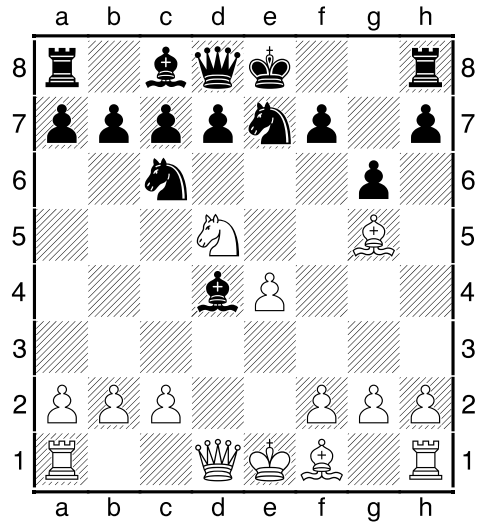
Beseitigung der Verteidigungsfigur

Weiß am Zug gewinnt jeweils mit Hilfe dieses Motives Material
(Lösungen Seite 2)

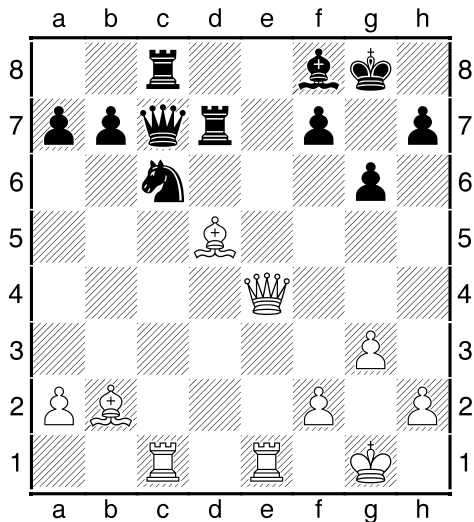
1



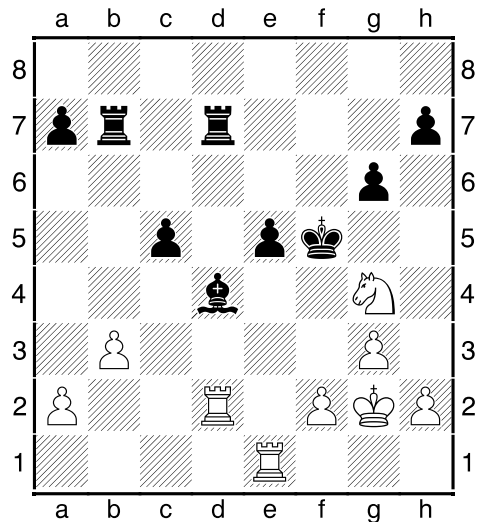
2



3



4



Viele Fotos im Internet: www.schachimedes.at

- Sie sind begeisterter „**Hobbyschachspieler**“ (Freizeit- oder Vereinsspieler bis 1800 Elo)?
- Sie sind **Genuss-Schachspieler**, sehen Schach vor allem als Unterhaltung und Erbauung?
- Sie wollen dennoch Ihre **Spielstärke steigern** und **Tricks dazulernen**?

➔ **Probieren Sie ein SCHACHIMEDES-Seminar!**